



Wintersemester 2010/11

Vorlesungszeit: 18.10.2010 - 19.02.2011

Inhalte

Überschriften und Veranstaltungen

Hermann von Helmholtz-Zentrum für Kulturtechnik (HZK)	2
Vorlesung	2
Seminar/Übung	2
Seminar	3
Studienprojekt	4
Personenverzeichnis	5
Gebäudeverzeichnis	6
Veranstaltungsartenverzeichnis	7

Hermann von Helmholtz-Zentrum für Kulturtechnik (HZK)

Vorlesung

32 215 Informatik und Informationsgesellschaft I - Digitale Medien

4 SWS	8 SP					
VL	Mo	13-15	wöch.	RUD25, 3.101		W. Coy
	Do	13-15	wöch.	RUD25, 3.101		W. Coy

Computer lassen ihre eigentliche Bestimmung durch Multimedia und Vernetzung erkennen: Es sind digitale Medien, die alle bisherigen Massen- und Kommunikationsmedien simulieren, kopieren oder ersetzen können. Die kurze Geschichte elektronischer Medien vom Telegramm bis zum Fernsehen wird so zur Vorgeschichte des Computers als Medium. Der Prozess der Mediatisierung der Rechneretze soll in Technik, Theorie und Praxis untersucht werden. Das zu dieser Vorlesung gehörende Praktikum soll die Techniken der ortsverteilten und zeitversetzten Lehre an Hand praktischer Beispiele vorführen und untersuchen.

53 281 Kommunikation - Kult - Konsum. Eine Kulturgeschichte der Dinge

2 SWS						
VL	Mo	12-14	wöch.	UL 6, 3075		S. Laube

Mit der zunehmenden Bedeutung der Bilder für die Genese des modernen Denkens entwickelt sich auch das Ding zu einer zentralen Kategorie der historischen und kulturanthropologischen Forschung. Das Ding wird in theoretischen Ansätzen der Gegenwart nicht nur zum auslösenden Moment ästhetischer Wahrnehmung, sondern bisweilen sogar zum Zeichenträger einer gesamten Kultur aufgewertet. Das Vorlesungsprogramm nähert sich am Leitfaden dreier Begriffsfelder diesem Paradigmenwechsel: Unter „Kommunikation“ werden die Dinge als Träger verschiedenster Bedeutungen, die entziffert werden können, unter die Lupe genommen; „Kult“ weist darauf hin, dass Dinge in Semantiken nicht aufgehen, sondern sie über Bedeutungsüberschüsse verfügen, die sie für auratische Wirkungen empfänglich machen; „Konsum“ stellt Dinge in ihrer Gebrauchsfunktion sowie in ihrer begrenzten Haltbarkeit ins Blickfeld.

Verlinkung mit Moodle: <http://moodle.hu-berlin.de/course/view.php?id=14791>
Im Master keine MAP möglich.

Literatur:

Christoph Asendorf, Batterien der Lebenskraft. Zur Geschichte der Dinge und ihrer Wahrnehmung im 19. Jahrhundert, Gießen 1984; Jean Baudrillard, Das System der Dinge. Über unser Verhältnis zu den alltäglichen Gegenständen, Frankfurt am Main 1991; Hartmut Böhme, Fetischismus und Kultur. Eine andere Theorie der Moderne, Reinbek 2006; Karl Heinz Kohl, Die Macht der Dinge. Geschichte und Theorie sakraler Objekte, München 2003.

Organisatorisches:
Beginn: 25. Oktober 2010

Prüfung:
Hausarbeit

53 284 Elektronische Medien

2 SWS						
VL	Di	14-16	wöch.	SO 22, 0.01		F. Kittler

Im Master keine MAP möglich.

53 301 Genese des analogen Codes I

2 SWS						
VL	Mi	12-14	wöch.	DOR 24, 1.101		W. Schäffner

Organisatorisches:
Die Vorlesung beginnt am 26. Oktober.
Prüfungsleistung: Klausur oder - bei Magister - Hausarbeit

Seminar/Übung

53 379 Beschreiben

4 SWS						
SE/UE	Fr	10-14	wöch.	UL 6, 3031		F. Brons, K. Heck

Bilder und Objekte in ihrer materiellen Beschaffenheit, kompositorischen Gestaltung und formalen Prägung mittels einer möglichst präzisen Beschreibung adäquat erfassen zu können, ist die Voraussetzung der Kunstgeschichte als universitärer Disziplin und Ausgangspunkt aller methodischen Ansätze, die das akademische Fach entwickelt hat.

Das Seminar wird die Geschichte und Theorie der grundlegenden Kulturtechnik, das Sichtbare in Sagbares zu verwandeln, anhand kanonischer Texte der kunsthistorischen Tradition der Ekphrasis ebenso erörtern, wie in Übungen vor Originalen in Berliner Museen exemplarisch erproben. Dabei wird der gesamte Gegenstandsbereich der Kunstgeschichte als historischer Bildwissenschaft, d.h. Gemälde, Skulptur, Graphik und Architektur sowie technische Bilder, wissenschaftliche Visualisierungen, Fotografien und naturkundliche Präparate, in den Blick zu nehmen sein. Entsprechend werden sowohl die verschiedenen Strategien, sich visuellen Artefakten beschreibend zu nähern, zur Diskussion stehen als auch die epistemologischen Grenzen der Möglichkeit, Bild und Wort

in ein produktives Verhältnis zu bringen. Ziel der Lehrveranstaltung ist es, die Kunst der Beschreibung einzuüben und zugleich die Aufmerksamkeit für die methodischen Konsequenzen zu schärfen, die sich aus dem Umstand ergeben, dass Bilder sich trotz einer differenzierten kunsthistorischen Terminologie ihrer unmittelbaren Versprachlichung kategorisch zu entziehen vermögen.

Das Seminar findet wöchentlich vierstündig statt (4 SWS) und ermöglicht den Erwerb von 6 Teilnahmepunkten (aktive Teilnahme + Referat + Präsentation) im Modul VI. Es besteht die Möglichkeit zur MAP in Form einer Hausarbeit (4SP). Die Teilnehmerzahl ist auf 15 Personen beschränkt, da ein Großteil der Sitzungen vor Ort in Museen, Sammlungen und Archiven stattfindet.

89 001 Ausstellungskonzeption und -kommunikation

2 SWS						
SE/UE	Mi	14-16	wöch.	UL 6, 3031		F. Damaschun, B. Domning, U. Moldrzyk, C. Weber

Ziel der Übung ist es, verschiedene Facetten der Ausstellungskonzeption und -kommunikation zu thematisieren und mit praktischen Übungen zu untermauern. Im Mittelpunkt der Lehrveranstaltung werden folgende Themen stehen: Geschichtliche Entwicklung von Ausstellungskonzepten (am Beispiel des Museums für Naturkunde), zeitliche Phasen von Ausstellungen, Instrumente der Ausstellungskommunikation, Objekte als Kommunikationsmittel. Die Veranstaltung richtet sich an Studierende aller Fachrichtungen.

Organisatorisches:

Aus organisatorischen Gründen muss die Teilnehmerzahl auf **20** beschränkt werden.

Voranmeldung unter: weber@mathematik.hu-berlin.de

Seminar

5210101 Medien im Film

2 SWS	8 SP					
SE	Do	16-20	wöch.	DOR 24, 1.301		J. Vogl

Nach Marshall McLuhan ist der Inhalt eines Mediums stets ein anderes Medium. Das bedeutet zugleich, dass sich das Wissen über die Funktionsweise von Medien nur in jenen Differenzen artikuliert, die Medien selbst setzen und sind. Ausgehend von dieser Überlegung widmet sich das SE der Frage, wie verschiedene – technische, symbolische – Medien im Film erscheinen und dabei nicht nur Auskunft über sich selbst, sondern über die Bedingung und Struktur kinematographischer Darstellung geben. Es wird also darum gehen, welche aktiven Rollen etwa Malerei, Photographie, Film, Tonband oder Video in Filmen von der Weimarer Republik bis zur Gegenwart übernehmen.

Organisatorisches:

In den einzelnen (Doppel-)Sitzungen werden exemplarische Filmdokumente gezeigt und anschließend diskutiert.

53 325 Malerei im Film: Peter Greenaway

2 SWS						
SE	Mi	16-20	wöch.	SO 22, 3.01		T. Macho, J. Mersmann

Manche Regisseure schenken der Dramaturgie und Narration ihrer Filme eine zentrale Aufmerksamkeit; andere Regisseure entwickeln dagegen die Filme aus einzelnen Bildern, gleichsam im Übergang vom Gemälde zum *Tableau vivant* und schließlich zur Filmszene. Ein bedeutender Vertreter dieser zweiten Richtung ist Peter Greenaway. Seine Filme – darunter etwa *The Falls* von 1980, *The Draughtsman's Contract* (1982), *A Zed & Two Noughts* (1985), *The Belly of an Architect* (1986), *Drowning by Numbers* (1988), *The Cook, the Thief, his Wife & Her Lover* (1989), *Prospero's Books* (1991), *The Baby of Mâcon* (1993), *The Pillow Book* (1996), *Eight and a Half Women* (1999), *Nightwatching* (2007) – sollen im Seminar unter der Leitfrage nach dem Verhältnis zwischen Bewegung und Stillstand in der Malerei wie im Film systematisch erschlossen werden. Ein vergleichender Blick auf die Ausstellungen Peter Greenaways, vor allem auf *100 Objects to Represent the World*, soll diese Arbeit ergänzen. – Das Seminar wird in Kooperation mit Jasmin Mersmann durchgeführt.

Prüfung:

Hausarbeit; Referat + Verschriftlichung

53 384 Goldschmidts Elfenbeinbilder Revisited

3 SWS						
SE	Do	10-13	wöch.			H. Bredekamp, S. Trinks *

Angesichts dessen, daß ein Großteil der monumentalen Skulptur des 8. bis 11. Jahrhunderts verloren ist, liegt in den mittelalterlichen Elfenbeinen der Kirchenschätze und Museen das volle Zeugnis der skulpturalen Entwicklung dieser Zeit. Selbst hundert Jahre später haben Adolph Goldschmidts epochale Corpus-Bände zu diesen Elfenbeinen in großen Teilen ihre Gültigkeit bewahrt. Anhand des umfassenden Bestandes des Berliner Bodemuseums sollen die wesentlichen Züge der Elfenbeinskulptur entlang der Goldschmidtschen Beobachtungen nachvollzogen werden.

Organisatorisches:

Die Lehrveranstaltung findet in den Räumen der Kolleg-Forscherguppe Bildakt statt.

Sitz: Charlottenstr. 42 / Ecke Dorotheenstr.

3. Etage

53 404 Politische Ikonographie als Methode

4 SWS

SE

Di

14-18

wöch.

UL 6, 3031

M. Bruhn

„Politische Ikonographie“ steht für ein zentrales kunsthistorisches Forschungsprogramm der letzten Jahrzehnte, das sich, in Ergänzung und Fortführung klassischer und christlicher Ikonographien, mit den weltlichen Themen und Funktionen der Künste sowie ihrer wechselseitigen Beziehung zu Politik und Gesellschaft beschäftigt. Mit ihrer historischen und formalen Analyse malerischer, baulicher oder performativer Aspekte politischer Repräsentation hat die Politische Ikonographie den engen Gegenstandsbereich zahlreicher „bildwissenschaftlicher“ Beiträge weit hinter sich gelassen, während sie durch die Medienentwicklung methodisch immer wieder neu herausgefordert wird. Das Seminar soll anhand von Beispielen aus dem Bereich der europäischen Kunstproduktion seit der Frühneuzeit eine Einführung in methodische Ansätze und Kerntexte dieser Richtung bieten.

89 002 Sammeln für die Wissenschaft. Akademische Museen und Sammlungen

2 SWS

SE

Do

10-12

wöch.

UL 6, 3031

C. Weber

Universitäten verfügen weltweit über Sammlungen, die in Lehre und Forschung genutzt werden (siehe publicus.culture.hu-berlin.de/sammlungen/ und publicus.culture.hu-berlin.de/collections/.) Im Seminar wollen wir u.a. fragen, in welchem Kontext diese Sammlungen entstanden sind, welche Bedeutung sie bei der Herausbildung der wissenschaftlichen Disziplinen gespielt haben und welcher Stellenwert ihnen heute zukommt.

Studienprojekt

53 341 Mobilität der Dinge

4 SWS

SPJ

Mo

10-14

wöch.

W. Schäffner

Das Internet der Dinge führt uns in ein neues Zeitalter der Mobilität von Dingen. Diese fundamentale Veränderung der Dinge hat jedoch auch eine Geschichte: die Mobilität hatte auf die Gestaltung der Dinge immer einen zentralen Einfluss. Das Praktikum für Student/innen der Weißensee Kunsthochschule Berlin und der Kulturwissenschaft der HU wird diesen Spuren der unterschiedlichen Mobilisierungstechniken in den Dingen selbst historisch und theoretisch nachgehen, um zu sehen, wie Dinge bewegbar, verschickbar, mobil werden als Post, Fracht oder Projektil, wie Bewegungs- und Übertragungssysteme die Dinge formatieren. Diese Überlegungen zielen insbesondere auf die Gestaltungsprozesse von studentischen Projekten zur Mobilität der Dinge, um dabei die analytischen und synthetischen Verfahren von kulturellem Wissen und gestalterischer Praxis von Design und Kulturwissenschaft miteinander zu verbinden.

Es sind noch Teilnehmerplätze zu vergeben. Alle Interessierten sind ausdrücklich eingeladen, am ersten Veranstaltungstermin Montag den 25. Oktober um 10 Uhr im Raum C.302 in der Kunsthochschule Weißensee teilzunehmen!

Organisatorisches:

Die Lehrveranstaltung wird zusammen mit Helmut Staubach und Carola Zwick abgehalten.

Ort: Raum C.302, Weißensee Kunsthochschule Berlin, Bühringstr. 20, 13086 Berlin

Personenverzeichnis

Person	Seite
Bredekamp, Horst , Tel. 2093 4498, horst.bredekamp@culture.hu-berlin.de (Goldschmidts Elfenbeinbilder Revisited)	3
Brons, Franziska , Tel. 2093 2610, bronsfra@cms.hu-berlin.de (Beschreiben)	2
Bruhn, Matthias , Tel. 2093 2730, matthias.bruhn@culture.hu-berlin.de (Politische Ikonographie als Methode)	4
Coy, Wolfgang (Informatik und Informationsgesellschaft I - Digitale Medien)	2
Damaschun, Ferdinand (Ausstellungskonzeption und -kommunikation)	3
Domning, Bernd (Ausstellungskonzeption und -kommunikation)	3
Heck, Karsten , Tel. (030) 2093-2610, karsten.heck@hu-berlin.de (Beschreiben)	2
Kittler, Friedrich , Tel. 2093-8239, friedrich.kittler@rz.hu-berlin.de (Elektronische Medien)	2
Laube, Stefan (Kommunikation - Kult - Konsum. Eine Kulturgeschichte der Dinge)	2
Macho, Thomas , Tel. 2093-8236, TMacho@culture.hu-berlin.de (Malerei im Film: Peter Greenaway)	3
Mersmann, Jasmin , jmersmann@culture.hu-berlin.de (Malerei im Film: Peter Greenaway)	3
Moldrzyk, Uwe (Ausstellungskonzeption und -kommunikation)	3
Schäffner, Wolfgang , Tel. 2093-8209 (Genese des analogen Codes I)	2
Schäffner, Wolfgang , Tel. 2093-8209 (Mobilität der Dinge)	4
Trinks *, Stefan (Goldschmidts Elfenbeinbilder Revisited)	3
Vogl, Joseph , Tel. 2093-9714, joseph.vogl@staff.hu-berlin.de (Medien im Film)	3
Weber, Cornelia , Tel. 030/2093-2563, weber@mathematik.hu-berlin.de (Ausstellungskonzeption und -kommunikation)	3
Weber, Cornelia , Tel. 030/2093-2563, weber@mathematik.hu-berlin.de (Sammeln für die Wissenschaft. Akademische Museen und Sammlungen)	4

Gebäudeverzeichnis

Kürzel	Straße / Ort	Objektbezeichnung
DOR 24	Dorotheenstraße 24	Universitätsgebäude am Hegelplatz
DOR 28	Dorotheenstraße 28	Institutsgebäude
RUD25	Rudower Chaussee 25	Johann von Neumann-Haus
SO 22	Sophienstraße 22-22a	Institutsgebäude
UL 6		Universitäts-Hauptgebäude

Veranstaltungsartenverzeichnis

SE	Seminar
SE/UE	Seminar/Übung
SPJ	Studienprojekt
VL	Vorlesung